

Dez. 4 Bau und Verkehr

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 0839/23

Titel der Drucksache

Bundesgartenschau 2037-2041

Öffentlichkeitsstatus der Stellungnahme

öffentlich

Zutreffendes bitte auswählen und im Feld Stellungnahme darauf Bezug nehmen:

- | | |
|---|-------|
| Ist die rechtliche Zulässigkeit des Antrages gegeben? | Ja. |
| Stehen personelle und sächliche Ressourcen zur Verfügung? | Nein. |
| Liegen die finanziellen Voraussetzungen vor? | Nein. |

Stellungnahme

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Bewerbungskonzept für die Ausrichtung einer Bundesgartenschau/ Internationale Gartenausstellung im Zeitraum 2037 – 2041 in Auftrag zu geben und dem Stadtrat vorzulegen. In dieses Konzept sollen die DEHOGA, die Gastronomie, die hiesige Wirtschaft sowie der Einzelhandel, der Vereine/Verbände aus den Bereichen Natur-, Arten- und Klimaschutz und darüber hinaus der Landesverband Gartenbau Thüringen mit einbezogen werden. Die Konzepterstellung erfolgt im Rahmen der Bürgerbeteiligung. Eine erneute Bundesgartenschau soll zu einer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung führen.

Die Möglichkeit der Planung und Ausrichtung von Bundesgartenschauen (BUGA) bzw. Internationalen Gartenausstellungen (IGA) kann für die jeweils austragenden Kommunen mit zahlreichen Chancen zur Realisierung von integrierten und nachhaltigen Projekten der Stadtentwicklung verbunden sein. Gleichzeitig können sich nachhaltige Effekte für die städtische wie auch regionale Tourismusentwicklung ergeben.

Die Neugestaltung der Nördlichen Geraue im Zuge der BUGA 2021 hat zudem gezeigt, dass freiraumplanerisch fokussierte Maßnahmen auch sozialpolitisch zu integrativen Bausteinen einer nachhaltigen Stadtentwicklung werden können. Die erneute Ausrichtung einer BUGA bzw. einer IGA ab dem Jahr 2037 kann daher wiederum ein effektiver Impulsgeber für eine positive Erfurter Stadtentwicklung sein.

Gegenwärtig wird auf sehr abstrakter Ebene an einer Internationalen Gartenschau 2041 gearbeitet, die unter gewissen Bedingungen auch schon im Jahr 2037 stattfinden könnte. Der inhaltliche Schwerpunkt könnte hier für eine Bewerbung zur IGA 2035-2041 auf einen bisher noch nicht so intensiv geförderten Stadtbereich gelegt werden, um hier eine zielgerichtete, nachhaltige Entwicklung aktiv fördern zu können. Gegenstand dieser Projektentwicklung sind die „Erfurter Seen“ mit den Partnern Stadt Gotha, Stadt und Landkreis Sömmerda. Im Rahmen eines ersten Arbeitstreffens auf Initiative des Oberbürgermeisters wurde sich auf die Erstellung einer „Minimachbarkeitsstudie“ verständigt. Die genauen Modalitäten bzgl. deren Finanzierung und Federführung befinden sich noch abschließend abzustimmen.

Neben den genannten Akteuren sollten auch weitere Fachpartner, wie z. B. der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e.V. in die Konzepterstellung einbezogen werden. Ebenso muss die Bevölkerung umfassend in die Entwicklungen eingebunden werden. Dies kann nur im Zuge der Konzepterstellung erfolgen. Darüber hinaus sollte sich auf ein

eindeutiges Wording verständigt werden. In diesem Zusammenhang ist zielführend grundsätzlich eine Internationale Gartenschau (IGA) anzustreben.

Die Erarbeitung des Konzeptes, an dem vermutlich mehrere Ämter beteiligt sein werden, darf nicht zu Lasten anderer Vorhaben, wie etwa des Modellvorhabens Südost, erfolgen. Von vornherein sollte die Konzeption daher eine Entscheidung zulassen, ob und in welchem Umfang eine weitere BUGA leistbar ist bzw. in welchem Umfang Leistungen Dritter beauftragt werden müssten.

Aufgrund dessen ist für das gesamte Vorhaben die Bereitstellung und der Aufbau einer funktionierenden Personalstruktur maßgeblich. Während die anfängliche Beauftragung einer Mini-Machbarkeitsstudie sowie deren Präsentation vor verschiedenen Gremien perspektivisch mit dem vorhandenen Personalbestand geleistet werden kann, ist für die Konzeptions-Phase aus jetziger Sicht ein 4-köpfiges Projektteam bestehend aus Projektleitung, technischen Sachbearbeitern für Konzeption und Entwurf und einer Büroassistentin zu etablieren.

02

Die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen aus den "Gartenfestivals" und der Bürgerbeteiligung der BUGA 21 sind zur qualitativen Vorbereitung einer möglichen Bewerbung für eine Bundesgartenschau (BUGA) / Internationale Gartenausstellung (IGA) in Zeitraum 2037 – 2041 zu verwenden.

Bei der ggf. stattfindenden erstmaligen Ausrichtung eines Gartenfestivals im Jahr 2025 oder 2026 wird eine Evaluation frühestens im Jahr 2030 vorliegen. Die Bewerbung für eine Internationale Gartenausstellung muss dann jedoch schon erfolgt sein. Damit können die Ergebnisse nicht als Bewerbungsgrundlage genutzt werden, wenngleich sie durchaus Einfluss auf die zu diesen Zeiten laufenden IGA-Planungen nehmen können.

Zudem können Erkenntnisse und Erfahrungen eines „Gartenfestivals“ bedingt auf eine BUGA übertragbar sein. Der große Mehrwert einer Buga besteht darin, dass nachhaltig und dauerhaft neue Landschaften in der Stadt geschaffen werden.

03

Der Ausschuss SBUKV begleitet die Konzepterarbeitung. Der Oberbürgermeister gibt im Ausschuss halbjährlich zum 30.06. und zum 31.12. einen Sachstandsbericht.

Da von einer Beschlussfassung dieser DS frühestens Ende Mai 2023 im Stadtrat vorgesehen ist, wird eine Berichterstattung bereits im Juni 2023 terminlich eng. Daher wird empfohlen, mit der Berichterstattung im Jahr 2023 zum 31.12. zu starten und dann die vorgeschlagenen halbjährliche Berichterstattung fortzuführen.

Änderung des/der Beschlusspunkte aus Sicht der Stadtverwaltung:

Titel neu

~~Bundesgartenschau 2037—2041~~ **Internationale Gartenausstellung 2037 oder 2041**

01 geändert

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Bewerbungskonzept für die Ausrichtung einer ~~Bundesgartenschau/~~ Internationalen Gartenausstellung im ~~Zeitraum~~ **Jahr 2037 oder 2041** in Auftrag zu geben und dem Stadtrat vorzulegen. In dieses Konzept sollen die DEHOGA, die Gastronomie, die hiesige Wirtschaft sowie der Einzelhandel, der Vereine/Verbände aus den Bereichen Natur-, Arten- und Klimaschutz und darüber hinaus der Landesverband Gartenbau Thüringen **und der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e.V.** mit einbezogen werden. Die ~~Konzepterstellung erfolgt im Rahmen der Bürgerbeteiligung~~ **erfolgt im Rahmen der Konzepterstellung**. Eine erneute ~~Bundesgartenschau~~ **Internationale Gartenausstellung** soll zu einer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung führen.

02 geändert

Die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen aus ~~den bis dahin stattgefundenen~~ "Gartenfestivals" und der Bürgerbeteiligung der BUGA 21 ~~sind zur qualitativen Vorbereitung einer möglichen Bewerbung für eine Bundesgartenschau (BUGA) /~~ **fließen in die Planungen zu einer Internationalen Gartenausstellung (IGA) im Zeitraum Jahr 2037 oder 2041 zu verwenden ein.**

03 geändert

Der Ausschuss SBUKV begleitet die Konzepterarbeitung. Der Oberbürgermeister gibt im Ausschuss halbjährlich zum 30.06. und zum 31.12. einen Sachstandsbericht. **Die erste Berichterstattung erfolgt zum 31.12.23.**

Anlagenverzeichnis

Bärwolff

Unterschrift Beigeordneter

20.04.2023

Datum